

In 32 Jahren Enormes für Weilachgruppe geleistet

Langjähriger Wassermeister, Technischer Leiter und Geschäftsleiter Josef Geisler geht

Schmarnzell – Bei der jüngsten Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Weilachgruppe hat Vorstandsvorsitzender Konrad Wagner den langjährigen Wassermeister, Technischen Leiter und Geschäftsleiter des Wasserzweckverbandes, Josef Geisler, in den Ruhestand verabschiedet.

Geisler war seit 1990 bei der Wasserversorgungsgruppe, er wurde bereits ab 2000 Technischer Leiter, und ab 2007 übernahm er auch noch die Geschäftsleitung des Zweckverbandes. Konrad

Wagner hob bei der Verabschiedung die großen Leistungen des Geschäftsleiters hervor. So habe dieser den Wasserleitungsbau bei mehr als 20 Ortsdurchfahrten und Ortsstraßen in den drei zum Zweckverband gehörenden Gemeinden selbst konzipiert, ausgeschrieben, überwacht und abgerechnet, was für den Zweckverband erhebliche Einsparungen bedeutete.

In über 20 Baugebieten hat er die Wasserversorgung von der Planung bis zur Abrechnung maßgeblich begleitet. In seiner Amtszeit wurden

mehrere Notverbände mitverantwortet, die drei Brunnen regeneriert und teilweise neu gebaut, dazu kamen die Gesamtanierung der Geschäftstelle in Schmarnzell sowie die Erneuerung der gesamten technischen Einrichtungen mit Schalt- und Steueranlagen in den beiden Hochbehältern sowie der Notstromschaltung.

Der Neubau einer Lager- und Garagenhalle sowie die Neugestaltung der Außenanlage der Geschäftsstelle bildeten den Abschluss seiner sehr verantwortungsvollen Tätig-

keit über 32 Jahre hinweg. Da der Wasserzweckverband Weilachgruppe heuer noch sein 50-jähriges Bestehen feiern kann, übernahm er auch noch die Organisation der Jubiläumsfeier mit den Tag der offenen Tür im Juni.

Im Namen aller Verbandsräte und den Mitarbeitern des Zweckverbandes bedankte sich Wagner bei Geisler für die enorme Leistung für den Zweckverband und übergab als Dank und Anerkennung einen Gutschein für sein Hobby, die Hochseefischerei.

FRANZ HOFNER



Verbandsvorsitzender Konrad Wagner (l.) verabschiedete Wassermeister Josef Geisler in den Ruhestand. FOTO: FH

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Altomünster
Erdweg

IN KÜRZE

Altomünster

Unterwegs mit dem Nachtwächter

Noch eine allgemeine Nachtwächterführung wird es am Freitag, 1. Juli, in Altomünster geben. Nachtwächter Schorsch Huber zieht ab 20 Uhr mit den Gästen durch etwas unbekanntere Gassen und Wege und hat dabei viel zu den Häusern und ihren Bewohnern zu erzählen. Anmeldungen sind bei der der Vhs Altomünster unter Telefon 0 82 54/24 62 möglich. gh

Sprechtag des Kreisbauamts

Der nächste Sprechtag für das Gemeindegebiet Altomünster findet am Dienstag, 28. Juni, von 9 bis 12 Uhr in der Gemeindeverwaltung Altomünster statt. Dabei können Bauangelegenheiten mit Vertretern des Kreisbauamts besprochen werden. Um Terminvereinbarung im Bauamt Altomünster, 0 82 54/99 97 29 wird gebeten. dn

BRK Altomünster leistet auch dank Förderverein Enormes

Vom neuen HvO-Auto bis zur Gastro-Spülmaschine: Verein schultert viel

Altomünster – Zur Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder des Fördervereins des BRK Altomünster beim Kapplerbräu, um ihre Jahresbilanz zu ziehen. Im vergangenen Jahr bereits wurde Beisitzerin Hermine Eichner als zweite Vorsitzende nachgewählt, anstelle des verstorbenen Wolfgang Grimm.

Vorsitzender Josef Wiedmann zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung des Vereins, der die örtliche Bereitschaftsgruppe durch Spen-

den und Beiträge unterstützt. Darunter fällt auch das neue HvO-Auto, das zwar auch dem Landkreis zur Verfügung steht, aber im Besitz der Altomünsterer bleibt.

Nach langem Ringen wurde im vergangenen Jahr eine Gastro-Spülmaschine angeschafft, um vor allem der Feldküche die oft noch stundenlange Nacharbeit bei Veranstaltungen und Einsätzen zu erleichtern. Sie ist auch für große Töpfe geeignet. Wie Schriftführer Stephan

Boosz dazu betonte, bleibt auch hier der Altomünsterer Förderverein Eigentümer.

Allerdings können die Vereine die Spülmaschine ausleihen, denn sie ist transportfähig. Freilich war die Anschaffung mit 13 000 Euro nicht ganz billig, trotz des Entgegenkommens des Händlers. Der Betrag konnte noch aus den Einlagen finanziert werden, wie Kassierin Gabi Wackerl berichtete, die an großen und kleinen Beträgen von Institutionen und Privat-

leuten eingegangen waren.

Heuer ist die Anschaffung eines Akku-Blinkscheinwerfers für die „Helfer vor Ort“ (HvO) geplant, der die Anwendungen zustimmen.

Die Kassenprüfer Josef Steinhardt und Sebastian Mertl hatten nichts auszusetzen. Von insgesamt 12 390 geleisteten Stunden, die von bis zu 15 ehrenamtlichen BRKlern erbracht wurden, was sechs Vollzeitkräften entsprechen würde, berichtete Bereitschaftsleiter Benedikt

Jung. Wer bei den Helfern vor Ort oder dem Verpflegungstrupp mitarbeiten möchte, dürfe sich gerne bei ihm melden, denn jede Hand wird gebraucht. Er sprach dabei den Katastropheneinsatz aRabinern, der eine logistische Meisterleistung darstelle. Benedikt Jung hob die großartigen Leistungen seines Teams hervor, mit den vielen Impfungen, Coronatests und sonstigen Einsätzen.

Wieder gut angelaufen war auch die Blutspendeaktion

mit 220 Teilnehmern im Winter und allerdings nur 120 im Frühjahr. Im September wird wieder ein Blutspendetermin angeboten, und der Bereitschaftsleiter ist zuversichtlich, dass sich doch wieder mehr Leute zur Blutspende bereitfinden. Bevor Vorstand Josef Wiedmann die Versammlung „wunschlos“ beschließen konnte, ging es noch um kleine Satzungsänderungen, die bis zur nächsten Versammlung vorbereitet werden sollen. gh

MERKUR CUP Impressionen vom Dachauer Kreisfinale

Tolles Wetter, tolle Spiele, tolle Stimmung



Führte souverän durch das Turnier: Günter Liebmann vom Merkur CUP-Organisationsteam aus München. FOTO: RO

Partnerschaft erneuert: Merkur CUP und uhlsport kommen wieder zusammen

Dachau – Im Jahr 1948 fing uhlsport im Schwabenland damit an, Lederstollen für Fußballschuhe zu entwickeln. Heute ist der international tätige Sportartikelhersteller anerkannter Goalkeeper-Profi und Teamsport-Experte, der bereits von 2007 bis 2015 neun Jahre lang Premium-Partner und Ausrüster des Merkur CUP war.

In dieser Zeit entwickelte uhlsport auch den ersten eigenen Merkur CUP-Spielball in der heute 28-jährigen CUP-Geschichte.

Der Ausrüster aus Balingen stellt ab 2023 erneut den Merkur CUP-Spielball, so wie und heute schon jenen der französischen Ligue 1 und Ligue 2; er rüstet zudem den deutschen Bundesligisten 1. FC Köln aus und versorgt Vereine auf der ganzen Welt mit Trikots, Trainingsmaterial und Präsentationsoutfits.

Als Erdinger Landkreisbürger kennt uhlsport-Geschäftsführer Dirk Hendrik Lehner den Merkur CUP bestens, er strebte folglich eine neuerliche Partnerschaft mit unserer Zeitung und seinem, dem weltgrößten U 11-Fußball-Juniorenturnier an. Erst im Mai letzten Jahres hatte Dirk Hen-



Auf eine erfolgreiche und langjährige Partnerschaft freuen sich uhlsport CEO Dirk Hendrik Lehner (re.) und Merkur CUP Chef Uwe Vaders, die sich kürzlich zur Vertragsunterzeichnung am Balingen Unternehmenssitz trafen. FOTO: UVA

drik Lehner die Position des Geschäftsführers bei uhlsport übernommen, er fokussiert sich seitdem verstärkt auf den Teamsport in der Breite. Den Merkur CUP wird

uhlsport mit aktuellen Leichtspielbällen, Fairplay- und Siegertrikot-Garnituren und dem einen und anderen Leckerbissen zunächst bis zum Jahr 2024 ausrüsten. UVA



Strahlender Sieger: Der Kreisfinaltriumphator ASV Dachau bei der Siegerehrung mit Spielleiter Bernd Battermann. RO



Eine spannende Angelegenheit war das Finale zwischen dem ASV und Riedmoos. Dachau siegte im Neunmeterschießen.



Klare Sache: Die Junioren des späteren Turniertritten Karlsfeld bezwangen Schwabhausen in der Vorrunde mit 4:0. RO



Die Fahrkarte in Bezirksfinale präsentieren die stolzen Nachwuchskicker des Turnierzweiten SV Riedmoos. FOTO: RO